

Mannheim.—Eine unliebsame Störung erlitt eine Vereinsunterhaltung und zwar durch den — Gerichtsvollzieher. — Der Abend — es war ein „dramatischer“, sollte beginnen und es waren auch die Lose für die Vereinslotterie so sämtlich an den Mann gebracht, als ein Gerichtsvollzieher erschien und die Vereinskasse pfändete. Es waren sehr verblüffte Gesichter, die die Häupter des Vereins ob dieses Eingreifens machten.

Vorken i. W. — Das goldene Priesterjubiläum des Hrn. Pfarrers und Landbesizers Joh. Erpenbeck, geboren am 24. Juli 1831 in Münster, zum Priester geweiht am 11. November 1854, wurde in glänzender Weise gefeiert. Wohl an 100 geistliche Herren brachten dem Jubilar ihre Glückwünsche dar.

Bochum. — In Altenbochum hat in der Nacht zum 14. Nov. der betagte Inlide Haumann von 21jährigen-Studenten Sternhoff erstochen, bei dessen Mutter er zur Miete wohnte.

In Horst bei Steele wurde der Wirt Gust. Grasjung, Vater von 8 unmündigen Kindern, von seinem Necht mit einer Mispabel angegriffen und tödlich verwundet. Der Thäter ist verhaftet.

In den Wäldungen des Grafen von Westerholt bei Horsthausen fanden Bergleute die Leiche eines Mannes, der anscheinend verhungert ist. Die vorgeschundenen Papiere lauten auf den Namen Arbeiter Friedr. Sure.

In Selm, wo es in letzter Zeit wiederholt brannte, wurde ein 21jähriger Bahnarbeiter abgefaßt, als er einen Brand anlegte. Er gab zu, 10 Häuser angezündet zu haben. Der Mann scheint irrsinnig zu sein.

Lüdenscheid. — Am 21. Nov. wurde hier der pens. Polizeidiener Peter Wilh. Fischer, ein Original aus der guten alten Zeit, unter großer Beteiligung zu Grabe getragen.

Aus dem Sauerland. — Hr. Pfarrer Tigges von Olpe ist am 24. Nov. von seiner Amerikareise wohlbehalten zurückgekehrt. Die Reise, welche ihn über New York, Chicago und St. Louis bis Californien und Neu-Mexiko führte, hat genau 1/2 Jahr gedauert.

Werk. — In dem Wohnhaus des Ackerbürgers W. Cordes dahier brach am 21. Nov. nachmittags Feuer aus und zerstörte das Dach sowie einen Teil des oberen Stockwerks.

Magdeburg. — Von Stufe zu Stufe. Vor der hiesigen Strafkammer hatte sich der ehemalige Bürgermeister S. Müller wegen Diebstahls, den er im städtischen Museum begangen hatte, zu verantworten. Von diesem Augenblicke an ging es bergab mit ihm und er hat inzwischen eine ganze Reihe von Strafen wegen Betrugs, Unterschlagung, Urkundenfälschung usw. erlitten. Um ihn wieder auf den

— In Budapest hat, wie von dort gemeldet wird, das plötzliche und bisher noch nicht völlig aufgeklärte Verschwinden des ungarischen Oberleutnants Szilagyi großes Aufsehen erregt. Nach einer Version hat der junge Offizier Selbstmord begangen, und zwar wegen unglücklicher Familienverhältnisse. Die andere Version klingt weniger tragisch. Darnach soll ihm der Boden Ungarns und Europas überhaupt zu heiß geworden sein. Er habe Wechsel gefälscht, so heißt es, und sich der drohenden Bestrafung durch die Flucht

nach Amerika entzogen. Fest steht soweit allerdings nur, daß jede Spur von ihm verschwunden ist.

### Gedankenspäne.

Rußland und Japan liegen sich schon seit längerer Zeit in den Haaren. Beide Armeen verschicken Tausende von Dollars. Man muß sich wahrhaftig wundern, warum daß die heutige aufgeklärte Welt noch nicht ein großes Automobil verfertigt und damit in der Schlacht gegen den Feind losstürmt. Man sollte meinen, daß ein einziger gelehrter Mann oder ein einziges stilles Frauenzimmer unserer Zeit mit einem derartigen Automobil eine ganze feindliche Armee binnen einer halben Stunde über den Haufen rennen könnte. Dabei wäre Zeit, Geld, Pulver und Blei gespart.

Die meisten Verfolger der katholischen Kirche hatten ein trauriges Ende. Herodes der Große hatte einen fürchterlichen Todeskampf zu bestehen. Herodes Antipas wurde nach Lyon verbannt und starb eines elenden Todes. Judas erkannte sich. Der hohe Priester Kaiphas beging Selbstmord. Pilatus erdolchte sich selbst. Herodes Agrippa wurde bei lebendigem Leibe von Würmern zerfressen. Nero ließ sich freiwillig erstechen. Domitian wurde gemuehelt. Trajan starb, indem ihn ein Schlag traf. Hadrian fraß sich zu Tode. Septimius Severus tötete sich, weil er die Schmerzen der Gicht nicht aushalten konnte. Maximian wurde von seinen Soldaten umgebracht. Dacius wurde von den Barbaren getötet, und sein Leib wurde von wilden Tieren aufgefressen. Dem Valerian wurde von dem persischen König Sapor die Haut abgezogen, dann wurde er rot angestrichen und als Siegestrophäe in einem persischen Tempel aufgehängt. Aurelian wurde meuchlings ermordet. Diokletian hungerte sich zu Tode. Galerius starb eines schrecklichen Todes. Maximin Daia vergiftete sich. Nun bin ich neugierig, was für ein Ende dem französischen Minister Combes beschieden ist.

Die Ärzte plagen sich heutzutage ab und zermartern sich die Köpfe, um verschiedene Medicinen auszufinden, welche für ihre Patienten heilsam sein könnten. Ein reines, tugendhaftes Leben, welches die beste Medizin in den meisten Fällen ist, will aber keiner als Arznei verschreiben.

### ...Empfehle...

dem geehrtem Publikum von nah und fern meine jetzt ziemlich große Auswahl von wollenen und ledernen Handschuhen, Unterkleidern, alle Arten Groceries, Eisenwaren, sowie Bauholz, Schindeln, Thüren, Fenstern u. s. w. Es würde zu viel Raum nehmen alle Preise dieser Waren anzugeben, aber hier sind einige:

- 16 Pfd. granulirter Zucker \$1.00
- 5 Pfd. gebrannter Kaffee \$1.00
- 6 Pfund Ägel . . . . . 25 Cents
- 40 Pfund bestes Oatmeal. \$1.25

Die Preise von Lumber und allen anderen Artikeln sind wenigen gleich, also wer gute Waren kaufen und Geld sparen will, der komme zu mir.

Allen ein glückliches Neues Jahr wünschend verbleibt hochachtungsvoll

L. Strigel, Münster, Sask.

### Verlaufen.

1 Wallach, 5 Jahre alt; graue Farbe, wiegt ungefähr 1100 Pfund. 1 Stute, grauweiß, 5 Jahre alt, wiegt ungefähr 1000 Pfund. Beide mit Halfter und Gebiß. Wer über den Verbleib der Pferde weiß ist freundlichst gebeten dies zu melden bei Schäfers Store Sec. 23, T. 37, R. 23.

### Winnipeg Marktbericht.

#### Weizen.

No. 1 Northern	1.01
No. 2 Northern	.98c
No. 3 Northern	.92
No. 4 Northern	.81

#### Hafer.

No. 2 weiß	.40c
No. 3 weiß	.38½
Kartoffeln per Bushel	.45
Butter	.14c
Milchkühe	\$30—50
Rindvieh per Pfund leb.	3½c
Schweine per Pf. leb.	4—4 3/4c
Schafe leb. Gew. p. Pf.	3½—5
Hühner	.12½—12
Enten und Gänse p. Pf. leb.	.10

### Gesucht.

Ein Manager für ein Retail Lumber Yard mit oder ohne Erfahrung. Muß arbeitsamer und ehrlicher Mann sein. **Great Northern Lumber Co.,** Münster, Sask.

### Drucker verlangt.

Da wir uns entschlossen haben, bis zum nächsten Januar den St. Peters-Boten in Münster zu publicieren, so bedürfen wir eines Druckers. Etwaige Reflektanten möchten sich allfogleich an uns wenden.

### St. Peters Vote.

Münster, via Rosthern, Sask., Can.

### Verlaufen!

Am den 12. September haben sich von meiner Farm zwei Ochsen verlaufen. Der eine ist grau, hat einen Brand „O“, es fehlt ihm ein Teil des Schwanzes und er hat eine Halfter an. Der andere ist rot, hat einen weißen Stern auf der Stirn, der Brand ist nicht mehr deutlich erkennbar und hat auch eine Halfter an. Beide sind ohne Hörner. Diejenigen die etwas über diese Ochsen in Erfahrung bringen, sind ersucht darüber Auskunft gelangen zu lassen an

John J. Vossen, Vossen, Sask.

### Pensionat u. Tageschule

Unserer lieben Frau von Sion, Prince Albert, Sask.

Diese Anstalt in einem der schönsten und gesunden Teile unserer Provinz gelegen, wird am 1. November ihren Kursus eröffnen. Zöglinge werden auf Wunsch für die von der Regierung vorgeschriebenen Schulprüfungen vorbereitet.

Unterricht in Musik und Kunst wird zu mäßigen Preisen erteilt.

Um besondere Auskunft wegen Aufnahmebedingungen für Pensionarinnen und Externe wende man sich an:

**REV. MOTHER SUPERIOR,** Academy of our Lady of Sion, PRINCE ALBERT, SASK.

### Zum Verkauf

### Vieh und Zugochsen.

Unterzeichneter hat zu verkaufen: 50 Stück Rindvieh, 12 Gespann zwei Jahre alter Ochsen, und einige Gespann drei und vier Jahre alter eingebrochener Zugochsen, ein Gespann dreijähriger gebrochener Ochsen ist wert von 80 bis 100 Dollars, ein vierjähriges Gespann 125 Dollars.

Rev. Father Myre Bellone Sechzeh n Meilen östlich von Dud—Lake

### G. O. Mc Hugh R. O. B.

Advokat und Notary Public Rechtsanwalt für die Bank of British North America und für die Catholic Settlement Society. Office über Friesen's Eisenwaren-Laden. Rosthern — Sask.

### G. E. McCraney

Advokat und Notary Public Rechtsanwalt für die Imperial Bank of Canada. Office neben der Imperial Bank. Rosthern — Sask.

### Imperial Bank of Canada.

Autorisiertes Kapital . . . \$4,000,000  
Eingezahltes Kapital . . . \$3,000,000  
Reserve-Fonds . . . \$2,650,000

Haupt-Office: Toronto, Ont.

Gewährt Zinsen auf Depositen. Wechsel nach allen Ländern der Welt ausgefertigt und einliefert. Betreibt ein vollständiges allgemeines Bankgeschäft.

W. A. Hebblewhite, Manager, Rosthern, N. W. T.

### Verloren

1 rothe Mähre, Brand P. S. auf der linken Seite. 1 weiße Mähre ohne Brand. Beide Halfter an. Beide etwa 10 Jahre alt, und 10—1200 Pfund schwer. Wer sie findet und zurückbringt, erhält eine Belohnung von \$15. Achtungsvoll John Kurtenbach, Leopold. Sec. 20, T. 41. R. 26. W. 2. W.

Zwei junge starke Zugochsen umständehalber zu verkaufen bei Joseph Pape 6 Meilen südlich vom Kloster Nachzufragen bei Albert Muzel.

Joseph Pape St. Peters Monastery.

### Zugelassen.

Ein Pony 2—3 Jahre alt. Dunkelbraun mit weißem Bleß, ein Vorder und ein Hinterfuß ist weiß. Gegen Erstattung der Unkosten abzuholen bei: Math. Polkreis, Münster, Sask. Sect. 4.—37—22.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in allerhand Spirituosen wie:

Wein, Liqueur, Brantwein, Whiskey sowie Pfeifen, Tabak und Cigarren. Wm. Ritz, Rosthern. Gegenüber dem Bahnhof.

### Anzeige!

Schuhe für Männer, Frauen und Kinder zu verkaufen. Alte Schuhe werden repariert.

Geo. K. Muench, Münster.

### Ausruf!

Ein gewisser Ferdinand Spath verließ am 29. August seine Heimath, um sich in die St. Peterskolonie zu begeben. Er schrieb am 5. September, daß er in Rosthern angekommen sei. Aber alle seither an ihn gerichteten Briefe blieben unbeantwortet. Er ist 55 Jahre alt, ungefähr 5 Fuß 10 Zoll groß und hat blonden, mit weiß untermischten Vollbart. Sein Geschäft ist Schreiner. Sollte jemand über dessen Aufenthalt wissen, so möge er schreiben an:

Fred. Spath 309 Hundson Str.

Canton City, Md. U. S. A